



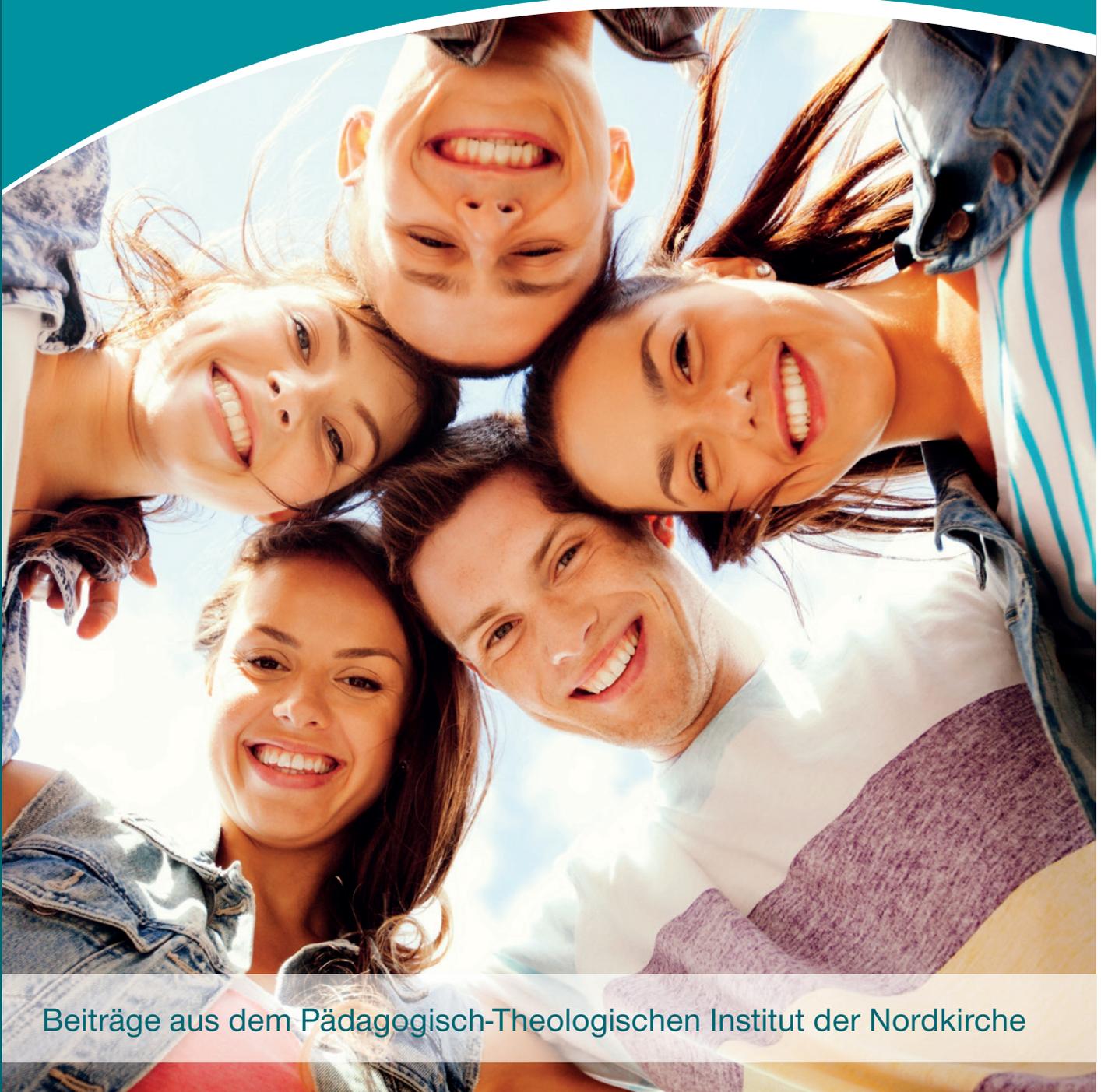
Pädagogisch-Theologisches
Institut der Nordkirche



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Konfirmation von, für, mit Konfis

Irmela Redhead



Thema: Konfirmation

Beiträge aus dem Pädagogisch-Theologischen Institut der Nordkirche

Vorüberlegungen

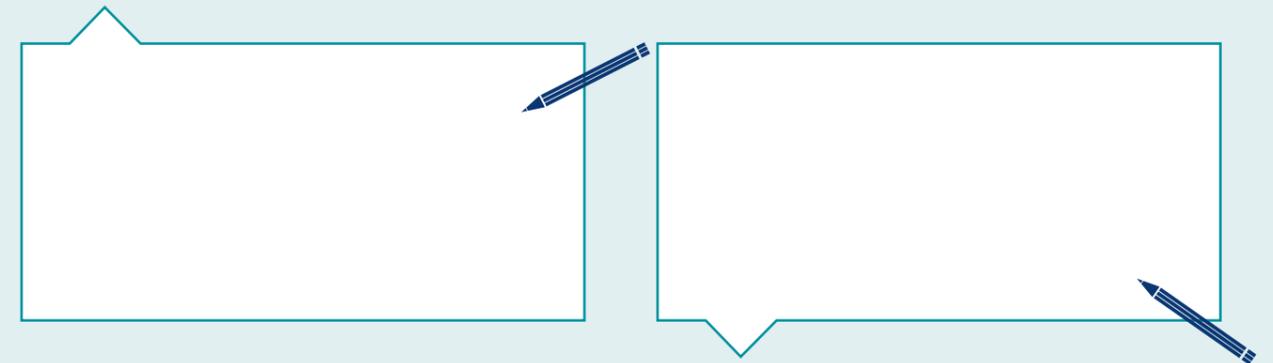
Die Konfirmationsgemeinde ist eine bunte und lebendige Gemeinde – nur eben nicht so, wie sie sonntags regelmäßig zum Gottesdienst kommt. Die Konfis sind aufgeregt, die Eltern stolz und auch aufgeregt, viele der Verwandten werden „kirchenungeübt“ sein, einige vielleicht sogar genervt und in Erwartung einer langweiligen Stunde, kleine Kinder werden herumlaufen, vielleicht wird auch das ein oder andere Handy klingeln, Patchwork-Konstellationen begegnen sich, aber irgendwie sind die meisten fröhlich und freuen sich. Der Gottesdienst und der Segen sind der große Höhepunkt und Abschluss der gemeinsamen Konfi-Zeit – auch wenn manche im Anschluss eine Teamer*innenausbildung machen, ist diese besondere Zeit nun vorbei. Viele Konfis bezeichnen die Konfirmation im Nachhinein als den wichtigsten Tag des bisherigen Lebens – das ist ein Geschenk. Um diesen wundervollen Anlass gebührend zu feiern und eine Wohlfühl-Atmosphäre zu fördern, gibt es einfache Regeln mit großer Wirkung. Vielleicht lassen Sie sich von den Anregungen inspirieren und haben noch viel bessere Ideen?

Planung des Konfirmationsgottesdienstes

- Ein Konfirmationsgottesdienst ist eine Kasualie für die Konfis und ihren Lieben. Lassen Sie die Konfis und die gemeinsame Zeit im Gottesdienst sichtbar werden – Lieder, Gebetsanliegen, Predigt, Bekenntnis. All das kann aufgreifen, was geworden ist in der Zeit (und macht die Inhalte für alle spannender).
- Bereiten Sie die Inhalte und Gestaltung mit den Konfis, Teamer*innen, weiteren Beteiligten (Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Musiker*innen) zusammen vor. Ein positiv aufeinander abgestimmtes Team strahlt aus.
- Wählen Sie eine schlichte Liturgie. Traditionelle Gottesdienstformen gehen an den meisten Konfis (und vermutlich auch Erwachsenen) als irrelevant vorbei. Es dürfen bei einem solchen Anlass liturgische Abläufe deutlich verschlankt werden. Der Gemeinde braucht nicht gezeigt werden, was Kirche alles zu bieten hat – es geht schließlich um die Konfis und ihre Familien.
- Auch wenn es mehr Aufwand bedeutet: es lohnt sich bei vielen Konfis, in kleineren Gruppen zu konfirmieren und dafür einen Gottesdienst mehr zu feiern. So wird der Gottesdienst automatisch kürzer, die Segnung kann ausführlich zelebriert werden, die Sitzplätze reichen für alle, die kommen wollen, es entsteht mehr absichtsvolle Stimmung und Konzentration.
- Im Zentrum aller Erwartung, besonders für die Konfis, steht der Segen für die jungen Menschen. Das gebietet, sich Zeit zu nehmen für jede einzelne Person und Gottes Zuspruch zu ihr. Ein allgemeiner Segen, der über alle Köpfe hüpfet, ist unpersönlich. Gönnen Sie sich und dem Konfi den Moment der direkten Zuwendung und sprechen Sie jedem jungen Menschen einen einzelnen Segen zu – am schönsten natürlich passend zum Konfi-Spruch. Aber es ist auch schon eine deutliche Bestärkung, wenn Sie ein paar Segensformeln abwechseln und sie den Konfis einzeln zusagen.
- Kurzer Wortlaut-Check: Sprechen Sie von Herzen und nicht in kirchlichen Salto-Mortales. Reden Sie so, wie Sie mit guten Bekannten, mit vertrauteren Menschen sprechen. Die Sprache darf natürlich elegant, fröhlich und bunt sein – aber nicht abgehoben. Und wenn dann die ein oder andere liturgische Formel gesprochen wird – dann wirkt sie viel tiefer und feierlicher.
- Lachen ist wunderbar – auch bei einem solchen Anlass. Es dürfen alle auch mal schmunzeln, lauthals lachen und ein Tränchen der Rührung vergießen.

Zur eigenen inneren Vorbereitung

- Welche Gefühle steigen in mir auf, wenn ich an den Tag der Konfirmation denke? Was brauche ich, damit ich in einer guten, womöglich freudigen Grundhaltung an die Feierlichkeiten herantreten kann? Wie kann ich das Fest für alle Beteiligten zu einem wunderschönen Erlebnis werden lassen? Fühle ich mich gut vorbereitet? Fehlt noch etwas?
- Was wären für mich „Störungen“? Gibt es charmante Formulierungen, um den Besucher*innen ein paar Hinweise zu geben, die es für alle einfacher machen? Und was kann ich zu einer förderlichen Atmosphäre beitragen?



Vorbereitungszeit

- Was kann in den Konfi-Treffen vorher erarbeitet werden oder was wurde gemacht, was anschaulich in einen Konfirmationsgottesdienst eingebaut werden kann? Z.B. Haben die Konfis mal eine Powerpoint / Fotostory / Clip erstellt, was wieder auftauchen könnte? Haben die Konfis ein Glaubensbekenntnis in ihren Worten geschrieben? Haben sie eine Skulptur gebaut? Gibt es ein erarbeitetes Theaterstück, Fotos aus der gemeinsamen Zeit? Was bieten Ihnen die Segensverse der Konfis inhaltlich an?
- Gezielt können gut vorbereitet werden: Gebetsanliegen der Konfis sammeln, anhand von Auswertungsbögen der Konfi-Zeit das zusammenstellen, was den Konfis wichtig war an der gemeinsamen Zeit, Liederauswahl. So kann sichergestellt werden, dass der Gottesdienst einigermaßen von den Anliegen der Konfis her gestaltet wird. Und es ist immer wieder wunderbar, wie gut einige Konfis Aussagen zu ihrem Glauben und zu Kirche ausdrücken können.
- Haben Sie eine Band, die Musik machen kann? Gute Gitarren- oder Klavierspieler*innen? Natürlich ist es für eine generationsübergreifende Gestaltung gut, wenn auch ein „Lobe den Herren“ von der Orgel erklingt – aber Schwerpunkt ist die Geschmacksrichtung der Konfis.
- Wie halten Sie es mit Fotografieren und Videos im Gottesdienst? Sollen alle daran denken, „die Handys hinterher wieder anzuschalten“? Gibt es einen offiziellen Fotografen? Wie sieht es mit den Foto-/Filmrechten aus – wissen alle, dass Aufnahmen gemacht / nicht-gemacht werden?
- Wie halten Sie es mit kleineren Kindern? Gibt es eine Spielecke mit leisem Spielzeug? Dürfen die Kinder „spazieren gehen“ in der Kirche? Gibt es einen extra hergerichteten Bereich zum Wohlfühlen?

All so etwas stellt einen Zusammenhang zur geteilten Zeit her. Und wenn die Konfis sich wieder erkennen, gehen sie im Gottesdienst neben all der Nervosität auch innerlich mit. Und Ihre Gottesdeutungen werden in einer positiven Grundhaltung gehört und gespürt.

Üben

- Sind ein paar Konfis bereit, sich direkt im Gottesdienst einzubringen? Vielleicht zusammen mit Diakon*in, Teamer*in, Gemeindepädagog*in? Wenn vorher die Inhalte gemeinsam erarbeitet werden, dann mögen auch einige direkt etwas zeigen.
- Ist alles gut durchgeübt? Einzug, Hinknien, wo wird gelesen, wo wird gebetet? Gab es eine Technikprobe (wie rede ich in ein Mikro, dass alle mich gut verstehen)? Wissen alle, wo sie wann stehen (inklusive Ihnen selbst)? Wann treffen sich alle wo?
- Liederzettel: es hilft, wenn der Liederzettel rechtzeitig gedruckt ist. Es hilft, wenn alle Texte, die gemeinsam gesprochen / gesungen werden, abgedruckt sind. Meiner Erfahrung nach ist es auch hilfreich, wenn für alle am Gottesdienst beteiligten die „Regieanweisungen“ auf ihrem Liederzettel exemplar eingefügt sind.



Teile des Gottesdienstes	Anregungen (Alles dies kann gut gemeinsam mit anderen gestaltet werden)	Umsetzungsbeispiele
Lieder und Musik	<ul style="list-style-type: none"> • Am besten wählen Sie mit den Konfis zusammen Lieder aus, die die Konfirmation ausmachen • Haben Sie eine Band, die Musik machen kann? Gute Gitarren- oder Klavierspieler*innen? Singt jemand am Mikro die Lieder mit? • für eine generationsübergreifende Gestaltung kann auch ein „Lobe den Herren“ von der Orgel erklingen – aber Schwerpunkt ist die Geschmacksrichtung der Konfis. 	<ul style="list-style-type: none"> • „Toll seht ihr aus!“, „was habt ihr für schöne Schuhe an!“, „Ich bin ganz aufgeregt, ihr vermutlich auch – aber wahrscheinlich am meisten Eure Eltern und Großeltern“, „Was für ein schöner Tag!“ • Wir sind gemeinsam einen Weg gegangen. Wir haben... (Beispiele) und immer wieder gesucht und gefragt und manchmal war es schwierig und zäh, und manchmal war es ganz besonders dicht und schön. Und all das wird hinein genommen in den Segen heute, dem große JA Gottes zu Euch und Euer eigenes Ja zum Glauben.
Begrüßung	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache & Tonfall herzlich • Persönliche Ansprache • Geistliche Dimension einflechten 	<p>Du Quelle des Lichtes, Gott!</p> <p>Wir sind hier, um Gottesdienst zu feiern, die jungen Menschen zu segnen, Freude zu teilen.</p> <p>So viel Vorbereitung, Aufregung, Stolz und vielleicht auch manch Sorge – bunt sind unsere Gefühle.</p> <p>Wir haben ganz viel vorbereitet und wünschen uns, dass es eine schöne Zeit wird.</p> <p>So lege Du bitte Dein Gelingen auf diese Zeit, die wir zusammen sind. Öffne unsere Herzen und Sinne für Deinen Geist. Lass uns Dein Wirken spüren. Dir vertrauen wir uns an. Amen.</p>
Psalm (wenn für den Gottesdienst zuträglich)	<ul style="list-style-type: none"> • Ein schlichtes Eingangsgebet zum Ankommen und Ausrichtung genügt • Wenn die Konfis die Gebete vorher geschrieben haben, wäre hier natürlich Platz für das eigene Gebet der jungen Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Verse aus Psalm 139, dazwischen „Wie ein Lachen, wie ein Vogelflug“ • Psalm 23 gerahmt von „Du bist mein Zufluchtsort“ • Wenn zu den Psalmen in der Konfi-Zeit gearbeitet wurde und z.B. Plakate dazu entstanden sind, können diese beim Lesen der Verse gezeigt werden.

Teile des Gottesdienstes	Anregungen (Alles dies kann gut gemeinsam mit anderen gestaltet werden)	Umsetzungsbeispiele
Lesung	<ul style="list-style-type: none"> • Collage aus den Segnungsversen der Konfis mit verteilten Stimmen lesen • Eine biblische Geschichte erzählen, die während der Konfi-Zeit begleitet hat • Eine von den Konfis umgeschriebene / auf heute übertragene Geschichte lesen • Ein Anspiel • Bibelverse der Geschichte sind mit auf den Folien. Musik begleitet die Aktion. • Eine Powerpointpräsentation / Paperclipp / Fotostory, die von den Konfis erstellt wurde. Die entsprechenden Bibelverse werden dazu gelesen. 	
Glaubensbekenntnis	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene(s) Bekenntnis(se) der Konfis vorlesen • Eigenes Bekenntnis und das traditionelle Bekenntnis ineinander flechten • Hier wäre eine besonders gute Möglichkeit, dass Konfis selbst lesen – es geht ja um ihre Worte 	
Predigt	<ul style="list-style-type: none"> • Greift sie die Lebenswelt der Konfis auf? Bietet sie in diesem Geschehen christliche Deutungsangebote an? • Nimmt sie Eltern und Familien hinein in einen positiv bestärkenden Zusammenhang? • nimmt sie Gedanken der Konfis auf und stellt sie in den Segenshorizont Gottes? • erinnern Sie besonders lustige Anekdoten / Geschehnisse oder Gänsehautmomente, als der Himmel die Erde berührte? • Die Predigt kann auch gerne zu mehreren der Gemeinde zugänglich gemacht werden <p>→ Anschauliche Möglichkeiten sind eine Krepelpredigt, Symbolpredigten, Schatzkistenpredigten....</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schuhe verschiedener Größen und Formen: der Weg, den wir gegangen sind, die Entwicklung der Konfis, Wege begleitet von Gott • Eine Schatzkiste voller Dinge die in der Konfi-Zeit eine Rolle spielten (Flipflops für die Sommer-Freizeit, Kerzen für gemeinsam erlebte Andachten, Süßigkeiten, mit denen sich die Bäuche vollgeschlagen wurden, Kunstwerke zu verschiedenen Konfi-Einheiten....) • Anhand eines Kunstwerkes, das in der Konfi-Zeit eine Rolle spielte, die unterschiedlichen Dimensionen der Zeit aufzeigen • Gab es eine gemeinsame Identifikationsfigur („Maskottchen“, T-shirts, Wahlspruch, ...)? <p>→ Eine vernünftige Länge für alle Beteiligten sind 12 Minuten Predigt.</p>

Teile des Gottesdienstes	Anregungen (Alles dies kann gut gemeinsam mit anderen gestaltet werden)	Umsetzungsbeispiele
Konfirmationsfrage	<p>Wenn Sie eine Frage stellen, kann sie gerne etwas ausgemalt sein. Hier werden nun alle mit Spannung dabei sein – das möchte rituell ausgestaltet sein.</p>	<p>Wollt ihr im Vertrauen auf die Liebe Gottes euren Weg als Christinnen und Christen gehen?</p> <p>Wollt ihr euch im Sinne der Nächstenliebe für andere einsetzen?</p> <p>Wollt ihr Euren Beitrag zu Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Welt leisten?</p> <p>Wollt ihr Gott suchen und euch von Gott finden lassen, so antwortet: „Ja, mit Gottes Hilfe.“</p>
Segnungsverse & Segnung	<ul style="list-style-type: none"> • Paten / Teamer*innen / andere Bezugspersonen aus der Gemeinde können die Sprüche vorlesen • Den Spruch der jungen Person vorlesen lassen – direkt den Segen der Person unter Handauflegung zusprechen; nächster Spruch – nächste junge Person wird gesegnet... 	<ul style="list-style-type: none"> • Am schönsten sind Segnungsverse, die direkt mit dem ausgesuchten Bibelfers in Verbindung stehen, gerahmt von z.B. „so segne Dich Gott heute und morgen und alle Zeit“ • Wenn Sie sich das nicht so vorstellen können, überlegen Sie sich einfach 2-3 schöne Segensprüche, die Sie verinnerlicht haben und dann jeweils dem jungen Menschen segnend zusprechen. • Zur Urkunde können die Youngster auch noch ein Erinnerungsstück überreicht bekommen: ein hübsches Kreuz, eine Erinnerungs-Foto/Film-DVD, eine Kerze, eine persönlich geschriebene Karte...
Ankündigungen	<p>Hier ist Platz für ein wenig Leichtigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Danke sagen für alle Beteiligten an der Konfirmation • Eventuell ansagen, wo das Gruppenfoto im Anschluss gemacht wird • Kollekte: haben die Konfis sich eines ausgesucht? • Wie wird gesammelt: beim folgenden Lied (von den Konfis?) oder am Ausgang? • Auf Teamerausbildung hinweisen 	
Fürbitten & Vaterunser	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Konfis Gebete vorbereitet haben, unbedingt diese aufnehmen • Eventuell diese noch ergänzen, was einen Gesamtdeutungszusammenhang, eine Einbettung, einen Sprachbogen bietet 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassische Themen der Konfis sind: dass es ein schönes Fest wird, dass sie ein gutes Leben haben, Schutz für Familie und Freunde, Gesundheit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung
Segen & Auszug	<p>Letzte feierliche Rahmung, Sie dürfen die Gemeinde anstrahlen und hemmungslos Segen ausbreiten!</p>	

